

Eurovision



Es geht steil aufwärts für fit+
Mit personallosen Fitnessstudios für den ländlichen Raum hat die Kette einen Nerv getroffen



Mit cleverem Plan zum großen Erfolg: Die fit+Bosse Torsten Boorberg und Björn Krämer (r.) sind 2016 mit vier süddeutschen Studios gestartet, Ende 2021 sollen es mehr als 200 Anlagen sein, verteilt in ganz Europa

Mit ihrem smarten Geschäftsmodell, Training kontaktlos irgendwo im Nirgendwo anzubieten, trotz der Fitnessstudiokette fit+ nicht nur der Corona-Pandemie. Ihre Manager und Franchisenehmer nutzen die Zeit der Krise, um in ganz Europa zu wachsen! Neben aktuell 130 Studios in Deutschland gibt es bereits 20 jenseits der Landesgrenzen – und jede Woche werden es mehr: in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Tschechien, Frankreich, Spanien und der Slowakei. Nach Ende des Lockdowns planen die fit+Gründer und Geschäftsführer Torsten Boorberg und Björn Krämer die Erschließung vieler weiterer Länder. Wir beleuchten die aktuellsten Expansionspläne und haben mit Masterlizenznehmern gesprochen



Österreich ist der perfekte Markt für die Expansion von fit+, weil es viele kleine Ortschaften mit 5000 bis 6000 Einwohnern ohne jegliche Trainings- oder Fitnessoptionen gibt. Neben den beiden Studios in Asten und Hochburg-Ach sind weitere Anlagen in Planung, bis zum Jahresende sollen insgesamt fünf bis zehn fit+Standorte den Betrieb aufgenommen haben. Innerhalb der nächsten fünf Jahre sehe ich Potential für 50 Clubs in ganz Österreich – Tendenz steigend. Meine 30-jährige Erfahrung in der Fitnessbranche mitsamt allen Höhen sowie Tiefen, die ich bereits erlebt habe, sagt mir, dass das Konzept von fit+ in Österreich zwar momentan noch am Anfang steht, sich aber zu einer richtigen Erfolgsstory entwickeln wird, weil es so einzigartig und in jeder Form konkurrenzlos ist. Um diese Geschichte weiter zu schreiben, brauchen wir Lizenznehmer, die stark in ihrer Region verwurzelt sind und sich mit Land und Leuten auskennen.

Florian Schmitt, Masterlizenznehmer fit+ Österreich



fit+ wächst immer weiter – auch in der Schweiz: Im Januar 2020 eröffneten wir in Buttikon/Ostschweiz den ersten Club. Obwohl das Studio letztes Jahr monatelang geschlossen bleiben musste, konnten wir bis August 2020 mehr als 300 Mitglieder gewinnen. Dabei hatten wir die Gewinnschwelle schon nach 170 Kunden überschritten. Im April dieses Jahres konnte nach der Corona-Zwangspause endlich auch unser nagelneues Fitnessstudio in Schmerikon im Kanton St. Gallen starten, zahlreiche Mitglieder standen ungeduldig Schlange. Aktuell sind drei weitere Standorte im Aufbau und bis Ende 2021 planen wir, mindestens zehn Fitnessstudios in der Schweiz zu betreiben.

Ralf Johner, Geschäftsführer und Mitinhaber fit+ Master Schweiz

Seit fast sechs Jahren lebe ich mit meiner Familie auf Teneriffa. Neben Ausdauersport wie Radfahren oder Joggen ist Fitness hier ein großes Thema: Das Spektrum der Anlagen reicht von groß und anspruchsvoll bis hin zu muffigen Mini-Muckibuden. Große Ketten gibt es nicht, die Betreiber sind meist Einzelkämpfer. Mit einem Konzept wie dem von fit+ rennen wir offene Türen ein, davon bin ich überzeugt. Wir arbeiten aktuell an der Eröffnung des ersten Studios: Anfang April haben wir ein Gym in La Guancha im Norden Teneriffas übernommen, das nun zu einem fit+ umgebrandet wird. Auch ein zweiter Standort ist in Planung: in Tacoronte, nahe dem Nordflughafen. Hier soll bis Herbst unser Aushängeschild entstehen, ein fit+ der Extraklasse. In den kommenden fünf Jahren geht die Expansion weiter: Mindestens 20 fit+ Gyms sollen auf den kanarischen Inseln entstehen.

Ralph Steiger, Masterlizenznehmer fit+ Kanaren





Das Konzept von fit+ passt in Tschechien und in der Slowakei wie die Faust aufs Auge: Fitness nimmt hier einen immer größeren Stellenwert ein, doch in ländlichen Regionen und kleineren Städten gibt es oft keine modernen Fitnessstudios. Auf unserem Fitnessmarkt tummeln sich größtenteils private Betreiber. Dank des cleveren fit+-Franchise-Konzepts wollen wir frischen Wind in die osteuropäische Fitnessbranche bringen. Und unsere Expansionspläne stehen trotz Corona unter einem guten Stern: Durch die Pandemie mussten viele kleine Fitnessstudios ihren Betrieb einstellen. Das gibt uns die Möglichkeit, die Standorte zu übernehmen und eine Marktlücke für uns zu nutzen. Das erste Masterstudio soll noch im Frühjahr dieses Jahres in Teplitz eröffnet werden. Eine zweite Anlage in der Region Prag wird voraussichtlich im Sommer folgen. Bis zum Jahresende wollen wir schließlich zehn bis 15 fit+-Studios auf dem Markt etablieren.

Zuzana Nagy, Claudius Wölcken und Jan Posvar, Masterlizenznehmer von fit+ in Tschechien und der Slowakei



Das Konzept, personallose Fitnessclubs auf einer Fläche von 200 Quadratmetern in kleinen Stadt- oder Dorfzentren zu eröffnen, ist neu für die Benelux-Staaten. In den Niederlanden betreiben beispielsweise mehr als 20 Prozent der Bevölkerung aktiv Sport und Fitness. Große Fitnessstudios sprechen aber nicht jeden an. Gerade vielen Sportlern, die in ländlichen Gegenden leben, ist das heimelige Gefühl und die Gemeinschaftsatmosphäre sehr wichtig. Mit fit+ gehen wir bewusst auf dieses Bedürfnis ein. Unser erster fit+-Club wurde im vergangenen Oktober in Kapelle in den Niederlanden eröffnet. Trotz Corona arbeiten wir hart daran, noch in diesem Jahr vier fit+-Clubs in den Niederlanden und einen fit+-Standort in Belgien zu etablieren. Wir haben bereits eine ganze Reihe starker Partner gefunden, die uns dabei unterstützen. Unser gemeinsames Ziel ist es, in den nächsten zwei Jahren 60 bis 75 neue fit+-Fitnessstudios in den Benelux-Ländern zu eröffnen.

Bart Verbeek, Masterlizenznehmer fit+ Benelux



Ich habe mich schon immer für Sport und Fitness begeistert: Seit meiner Jugend mache ich Karate und Jiu-Jitsu – und war 1985 Weltmeister im Vollkontakt Kickboxen. Angefangen mit meinem ersten eigenen Fitnessstudio im Jahr 1975 habe ich bis 2019 eigene Clubs betrieben. Durch die langjährige Erfahrung in der Fitnessbranche bin ich überzeugt, dass das Konzept von fit+ bei uns in Frankreich ein großer Erfolg wird! Anfang des Jahres sind mein Partner Damien Heimburger und ich in die Planungsphase gestartet. Wir wollen das erste fit+-Studio in der französischen Gebirgsregion Vogesen eröffnen, sobald es die Corona-Einschränkungen zulassen. Darüber hinaus haben wir in ganz Frankreich bereits 500 mögliche Standorte ermittelt, an denen wir fit+ etablieren können. Die ersten Gespräche mit Interessenten aus dem Elsass, der saarländischen Grenzregion sowie Südfrankreich wurden bereits geführt.

Hans-Peter Wenzel, Masterlizenznehmer fit+ Frankreich